

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. Juli 2018 18:11

Zitat von Farbenfroh

Mir wäre die offizielle Erfassung meiner tatsächlich geleisteten Arbeitszeit schon wichtig. Aktuell ist es so, dass eine grosser Teile meiner täglichen Arbeit weder vom Arbeitgeber noch von der Gesellschaft gesehen und anerkannt wird.

Das dürfen sie bei mir auch gerne erfassen, dann aber auch bitte alles ... und das dann auch entsprechend vergüten! Das endet dann bei uns an der Schule in einem Schichtdienst-Modell.

- Also wenn ich morgens und dann noch bis 21 Uhr in der Abendschule da bleiben muß, entsprechend volle Stunden aufschreiben. Ab 20 Uhr Nachzulage.
- Kern-Präsenszeit kann dann auch nicht mehr gelten, wenn ich durch die Abendeinsätze so schon über 41 Stunden komme, würde ich an den anderen Tagen immer die Volle-Kernzeit anwesend sein müssen.
- Kommt der Schulleiter auf die Idee irgendwelche Veranstaltungen samstags stattfinden zu lassen (Entlass-Feiern, ...) 50% Zulage.
- Sonntagsveranstaltungen: 100% Zulage
- Mehrtägige Klassenfahrten dann bitte im 3- bzw. 4-Schicht-System. Nach 8 Stunden bzw. maximal 10 Stunden ist das tägliche Arbeitszeitkonto voll und ich darf gar nicht mehr weiterarbeiten, selbst wenn ich es wollte. Dann müssen bei einer Klassenfahrt halt 6 Kollegen mitfahren, weil jede Schicht mit einer männlichen und einer weiblichen Person besetzt sein muß.

Ihr seht, wenn wir bei uns mal anfangen würden die Arbeitszeitregelungen aus der Industrie zu übernehmen, würde das unserem Arbeitgeber so rein gar nicht passen. Sonst hätte er das mit den Präsenszeiten auch schon lange eingeführt. 